

verändern und ein erfülltes, menschenwürdiges Leben führen. In ständiger Wechselbeziehung untrennbar mit den anderen gesellschaftlichen Bereichen verbunden, umfaßt das e. s. B. das —» *Volkshil-*
ungswesen, die —» *Berufsbildung*, das *sozialistische*
 —» *Hochschulwesen*, das —* *Fachschul-*
wesen sowie die Aus- und —* *Weiter-*
bildung der Werktätigen. Im einzel-
 nen gliedert es sich in die Einrich-
 tungen der Vorschulerziehung, die
 zehnklassigen allgemeinbildenden
 polytechnischen Oberschulen, die
 erweiterten polytechnischen Ober-
 schulen (Abitur), die Sonderschulen
 für physisch oder psychisch ge-
 schädigte Kinder, die Einrichtungen
 der Berufsbildung, einschließlich
 der Berufsausbildung mit Abi-
 tur, die Fachschulen, die Universi-
 täten und Hochschulen sowie die
 Einrichtungen der Aus- und Wei-
 terbildung der Werktätigen. Das
 e. s. B. ist so gestaltet, daß jedem
 Bürger ein reibungsloser Übergang
 von einer Bildungsstufe zur ande-
 ren möglich ist. Für die höheren
 Bildungseinrichtungen werden un-
 ter Berücksichtigung der sozialen
 Struktur diejenigen Schüler, Lehr-
 linge und Werktätigen ausgewählt,
 die sich durch Leistung und Ver-
 halten auszeichnen. Der Aufbau
 des e. s. B. als Gesamtheit der Bil-
 dungs- und Erziehungsinstitutionen
 geht auf einen Beschluß der
 Volkskammer der DDR von 1965
 zurück. Seine Zielsetzung wider-
 spiegelt die objektiven Erforder-
 nisse der gesellschaftlichen Ent-
 wicklung der DDR im Rahmen der
 sozialistischen Staatengemein-
 schaft bei der Gestaltung der ent-
 wickelten sozialistischen Gesell-
 schaft. Die Funktion des e. s. B. be-
 steht darin, sozialistische —» *Persön-*
lichkeiten heranzubilden, die über
 eine hohe wissenschaftliche Bil-
 dung verfügen, mit der Weltan-
 schauung des Marxismus-Leninismus
 ausgerüstet sind, als Patrioten
 und Internationalisten fühlen und
 handeln, eine kommunistische Ar-

beitseinstellung besitzen, das ge-
 gesellschaftliche Leben bewußt mit-
 gestalten und den Reichtum der
 Kultur nutzen. Das e. s. B. und
 seine Zielsetzung widerspiegeln
 den humanistischen Charakter der
 sozialistischen Gesellschaft und ihr
 wichtigstes Anliegen - die allsei-
 tige Entwicklung des Menschen.
 Bestimmender Inhalt des e. s. B. ist
 die sozialistische —» *Allgemeinbil-*
dung, die das solide Fundament für
 jede weiterführende Bildung, für
 Arbeit und Beruf sowie für aktives
 gesellschaftliches Wirken und um-
 fassende kulturelle Betätigung ist.
 Sie ist für alle Gesellschaftsmitglie-
 der gleichermaßen die grundle-
 gende Bildung. Das e. s. B. verwirk-
 licht zugleich die berufliche Bil-
 dung. Aufbauend auf der Allge-
 meinbildung, erwerben die Mitglie-
 der der Gesellschaft in der Berufs-
 bildung bzw. an den Universitäten,
 Hoch- und Fachschulen eine spe-
 zielle berufliche Bildung, die sie
 zur Ausübung einer Tätigkeit befä-
 higt, die sowohl ihre persönlichen
 Interessen berücksichtigt als auch
 den gesellschaftlichen Erfordernis-
 sen entspricht. Das e. s. B. verwirk-
 licht schließlich die Aus- und Wei-
 terbildung der Werktätigen. Ge-
 stützt auf die erworbene Allge-
 meinbildung und die berufliche
 Qualifikation, erwerben die Werk-
 tätigen zugleich mit ihrer berufli-
 chen Tätigkeit neue Kenntnisse
 aus Wissenschaft und Technik, die
 sie befähigen, mit den wachsenden
 gesellschaftlichen Anforderungen
 Schritt zu halten. In seiner Gesam-
 heit realisiert das e. s. B. eine in sich
 geschlossene harmonisch abge-
 stimmte Bildung und Erziehung,
 die wesentliche Grundlage der all-
 seitig entwickelten sozialistischen
 Persönlichkeit ist. Die allseitige
 Verwirklichung des e. s. B. ist eine
 Aufgabe der gesamten Gesell-
 schaft. Der Ministerrat der DDR ist
 für die komplexe und koordinierte
 Leitung und Planung des Bildung-
 wesens verantwortlich. Einrichtun-